

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

28. - 30. November 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171305

Donnerst. Nov. 28. Diesen Nachmittag fuhr ich aus zu erforschen,
und die Einbräute so als ich mich nicht besinnen kann
sich in Mysore geföhrt zu haben. Das Thier selbst fuhr ge-
gen die Nacht immer mehr.

Freitag. Nov. 29. Fuhr um 4 Uhr nach der Thier-
um fühligen. Gegen Mittag legte er sich, aber das
Lamm auf den Nachmittag und das Abend ummies
zur Nacht kommen, außer dem die zu ungenügender
gefahren.

Montag. Nov. 30. Fuhr gegen 4 Uhr fuhr ich ab nach
den zu erforschen, mir außerordentlich starke Regen
aber mit Gewitter legte den Wind, und gegen Mittag
klärte das Wetter auf.

Donnerst. 2. Mittw. Gröste längen Wasserstein am
von Sadra, Singapur, Liaburam, Arcot und Melur.
Arctos die in glänzenden Berge liegen und am Fluß Palara
die sehr schön sind. In Sadra ist ein Malaba-
rischer Land, und das Land ist sehr schön geblieben, und
die Kurogären ihre Häuser sind sehr schön geblieben. In
Arcot sind alle Häuser, auf die grünen Hügel
von der Erde erbaut und mit einem alten Steinbau
von der Kurogäischen Cavallerie erbaut, die nicht
weit vom Fluß standen durch einen und einen Thier.